

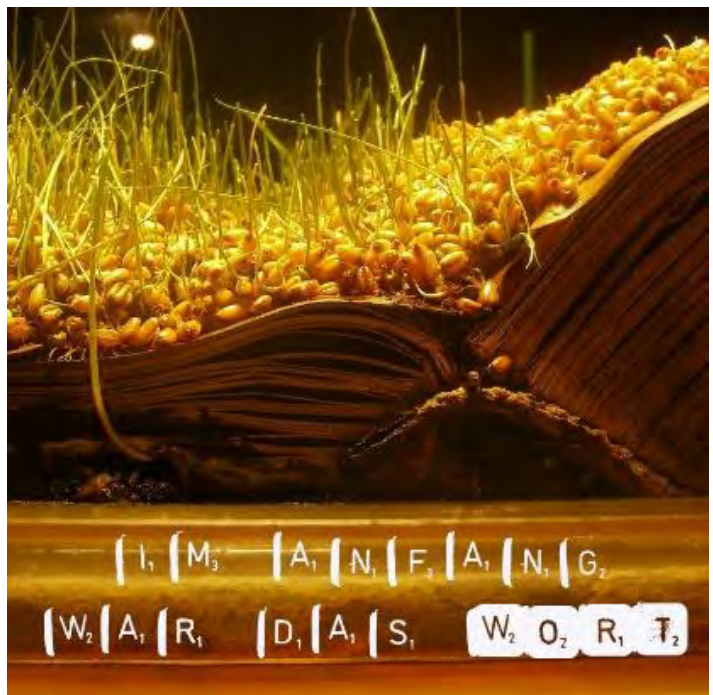


Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters!

„Im Anfang war das Wort ...“, unter diesem Leitgedanken stand die diesjährige Vorweihnachtliche Besinnung, zu der sich erfreulich viele Gäste im COM-Gebäude einfanden. Diejenigen, die zu den Gästen der Veranstaltung oder zu den Aktiven gehörten, haben vielleicht schon am Ende der Veranstaltung gemerkt, dass ich durch die Bilder, Texte und Lieder, durch die Betrachtungen und Interpretationen angeregt worden bin. Das dort Erlebte geht mir auch jetzt noch durch den Kopf.

Was genau beschäftigt mich? Der Abend hat es geschafft, viele verschiedene Bereiche, die mich in den letzten Tagen, Wochen und Monaten beschäftigen, miteinander in Verbindung zu bringen. Mir

wurde sozusagen ein roter Faden angeboten, der ganz verschiedene Themenfelder meiner beruflichen Tätigkeit miteinander verbindet. In meinem Leistungskurs Biologie der Q2 befassen wir uns gerade mit der Evolution des Menschen und haben festgestellt, wie gering der prozentuale Unterschied der DNA von Schimpansen und Bonobos zu uns Menschen ist. Gleichzeitig wird deutlich, dass trotz des nur geringen Unterschiedes wir Menschen zu Leistungen fähig sind, die uns tatsächlich deutlich von denen unserer nahen Verwandten im Tierreich unterscheiden. Es ist vor allen Dingen die Fähigkeit zu einer differenzierten Sprache, wir haben Wörter im Kopf und auf der Zunge. Wir haben Wörter vor Augen und in den Ohren. Unsere Kommunikation auf allen Ebenen wird durch das Wort gesteuert. Und es macht einen großen Unterschied, welche Worte wir benutzen und was sich hinter diesen Worten verbirgt. Wir haben eine große Verantwortung für unsere Worte.



Wenn wir beeindruckt sind oder spüren, dass andere beeindruckt sind, dann ist es oft ein Wort, ein Satz, eine Rede, ein Text, der im Mittelpunkt steht. Ein Wort, das uns trifft, das uns anregt, das uns Mut macht. Dies kann ich oft bei meinen Unterrichtsbesuchen erleben, wenn Schülerbeiträge beeindruckend sind. Unverhofft formulieren sehr junge Schülerinnen und Schüler Aspekte, die wertvoll sind, sie bringen Sachverhalte auf den Punkt, sie bündeln und verbinden Gedankengänge.

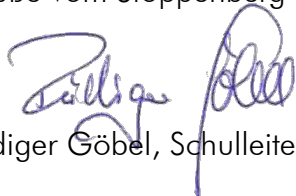
Andererseits sind es oft Worte, die zu Krisen führen, zu Auseinandersetzungen, zu Stress und Druck. Manchmal reicht ein Wort und wir sind „auf 180“. Es kann das geflüsterte Wort sein, welches wir eigentlich gar nicht verstanden haben, welches aber dazu führt, dass wir uns provoziert fühlen. Es kann die lautstarke Parole sein, die gezielt ausgrenzt, disqualifiziert, diskriminiert. Mit Worten kann ich verletzen, quälen, nerven, sticheln, Menschen in die Krise führen.

Auch im neuen Institutionellen Schutzkonzept für die Schulen des Bistums, also auch für unsere Schule, welches zur Vermeidung sexualisierter Gewalt formuliert wurde, spielt der Umgang mit Worten eine Rolle. Welches Klima in einer Einrichtung, in einer Schule herrscht, wird in hohem Maße durch das Wort bestimmt, die Sprache, die Kommunikation.

Ein nicht zu unterschätzendes Problem scheint mir ebenfalls das nicht gesprochene Wort zu sein. Denn allzu oft weichen wir Gesprächen aus. Und wo sich Schweigen breit macht, werden Beziehungen problematisch, oft sind fehlende Worte und die bewusste Vermeidung von Kommunikation der Anfang vom Ende. Manche Gespräche brauchen ein wenig Mut. Aber der Verzicht auf solche Gespräche führt oft in eine Sackgasse. Miteinander sprechen heißt, dass man einander eine Chance zur Entwicklung, zur Veränderung gibt. Ich finde es hochinteressant, dass im Schulbekenntnis der katholischen Kirche die Formulierung ganz am Anfang steht, dass man „Gutes unterlassen und Böses getan hat“. Wir machen uns viel zu selten Gedanken darüber, dass eine verpasste Chance, ein verpasstes Gespräch, ein nicht gesprochenes gutes Wort eigentlich ein großer Fehler ist. Wie gut tut es uns, ein gutes Wort zu hören, ein Wort des Dankes, der Anerkennung, ein Wort, das Mut macht. Und wie oft verpassen wir es, ein solches Wort zu sagen?

Wenn sich Lehrerinnen und Lehrer über Schülerinnen und Schüler beklagen oder auch im umgekehrten Fall, steht meistens das Wort im Mittelpunkt. Es geht um den Umgang miteinander, um Respekt oder Respektlosigkeit, um Provokation, um Anstand, um Vorbildfunktion. Wir als Lehrerinnen und Lehrer stehen immer vor den Kindern und Jugendlichen als diejenigen, die eine besondere Aufgabe zu erfüllen haben. Wir haben die Aufgabe, vorbildhaft tätig zu sein. Dies gilt ganz besonders für den Umgang miteinander. Und wieder sind wir bei Worten. Wir sind bei gesprochenen Worten und verpassten Gelegenheiten. Das sollten wir uns immer wieder klarmachen. Wie schade, dass es die von mir angeregte App auf dem Smartphone noch nicht gibt, die unsere tägliche, wöchentliche oder monatliche Wortbilanz auswirft. Ich denke oft, wie es wohl sein würde, wenn manche Leute sich all das, was sie den ganzen Tag über geäußert haben, abends noch einmal in Ruhe durchlesen müssten. Ich glaube, wenn man mit einer gewissen Offenheit an diese Lektüre ginge, würde man manches Wort bereuen und manchmal würden einem die Haare zu Berge stehen. Uns ist die Fähigkeit gegeben worden, das Wort zu nutzen. Damit haben wir eine hohe Verantwortung. Darüber sollten wir viel öfter nachdenken.

Grüße vom Stoppenberg



Rüdiger Göbel, Schulleiter

### Wir trauern um einen ehemaligen Kollegen

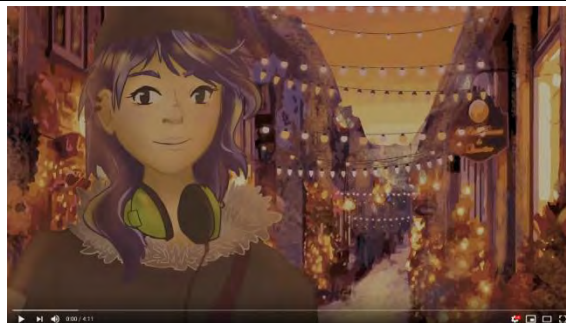


Unser ehemaliger Kollege Peter Kessler ist am 12.12.2018 im Alter vom 71 Jahren verstorben. Er war lange Jahre Sportlehrer im Gymnasium Am Stoppenberg. Wir sind ihm und den Menschen, die um ihn trauern, im Gebet verbunden.

### Bitte fleißig abstimmen: „I believe in you“ bei Radio Essen

Der aktuelle Weihnachtssong des Schulzentrums, den Holger Sieg und Patrick Penot komponiert haben und der vom „Orange Blossom Project“ gesungen wird, ist ab sofort zur Abstimmung bei Radio Essen freigegeben. Also: Bitte fleißig abstimmen! Hier der Link:

[https://www.radioessen.de/musik/eure-top-25.html?tx\\_kequestionnaire\\_pi1\[page\]=1](https://www.radioessen.de/musik/eure-top-25.html?tx_kequestionnaire_pi1[page]=1)



## Gottesdienst für alle Jahrgangsstufen am kommenden Mittwoch



Zum letzten Gottesdienst des Kalenderjahres sind die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen in die Aula eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 08.15 Uhr. Wir freuen uns, wenn die Aula gut gefüllt ist! Die Unterrichtsveranstaltungen, die normalerweise mittwochs in der 1. Stunde stattfinden, entfallen.

## Frühschichten in der Fastenzeit

Am kommenden Donnerstag findet um 07.20 Uhr die nächste Frühschicht im Advent statt. Wir sind eingeladen, mit allen Sinnen den Advent zu erleben. Im Anschluss an die Frühschicht gibt es Frühstück in der Teestube der Sekundarschule.



## Jugend forscht - Schreibwerkstatt



Die Schülerinnen und Schüler, die am Wettbewerb „Jugend forscht“ teilnehmen, werden im Rahmen einer Schreibwerkstatt, die am Dienstag, 18.12.2018, und Mittwoch, 19.12.2018, stattfindet, ihre umfangreichen Dokumentationen zu den durchgeführten Projekten zu Papier bringen. Viel Erfolg dabei!

## Weihnachtsferienbeginn am 20. Dezember

Donnerstag, 20. Dezember, ist der letzte Schultag vor den Weihnachtsferien. Der Unterricht endet nach der vierten Stunde. Da die Küche mit Inventur- und Reinigungsarbeiten beschäftigt ist, gibt es an diesem Tag kein Mittagessen. Die Neigungsgruppen entfallen ebenfalls.



## Wiederbeginn des Unterrichtes nach den Weihnachtsferien

Nach den Weihnachtsferien beginnt der Unterricht am Montag, den 7. Januar 2019. Da es traditionell an jenem ersten Schultag einen gemeinsamen Gottesdienst der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schulzentrums im COM-Gebäude gibt, beginnt der Unterricht für unsere Schülerinnen und Schüler erst zur 3. Stunde, also um 10.35 Uhr. Das Schulgebäude wird erst ab 10.15 Uhr, also zum Beginn der großen Pause, für unsere Schülerinnen und Schüler geöffnet.

Schülerin unterstützt Hilfsprojekt <http://deckel-gegen-polio.de/> durch ihr Kunstprojekt und bittet um Unterstützung



Im Rahmen einer besonderen Lernleistung im Fach Kunst sucht unsere Schülerin Sophie aus der Stufe Q2 dringend Schraubverschlüsse von Trinkflaschen und Tetrapacks. Die Deckel dürfen maximal 4

cm groß im Durchmesser sein. Wer Sophie helfen möchte, sammelt zu Hause die Deckel und bringt sie dann irgendwann mit zur Schule, wo sie an der Hausmeisterloge abgegeben werden können. Man kann übrigens auch die Deckel von Pfandflaschen sammeln, da diese ohne Probleme ohne Deckel zurückgegeben werden können. Eine Annahme ohne Deckel ist in allen Automaten garantiert. Später werden die Deckel dann dem Verein deckel gegen Polio e.V. übergeben, der damit Polioimpfungen für bedürftige Kinder der Welt finanziert.

Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender

Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren: <http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>



**Newsletter verpasst?** Kein Problem, besuchen Sie unser [Newsletterarchiv!](#)

---

Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg  
Tagesheimschule des Bistums Essen  
R. Göbel OSfD i.K., Schulleiter  
Im Mühlenbruch 49/51  
45141 Essen

Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3  
Fax: 0201-83100-42  
Mail: sekretariat.gas@bistum-essen.de  
[www.gymnasium-am-stoppenberg.de](http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de)  
Öffnungszeiten Schülerbüro : 7.30-16.30 Uhr

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülervertretung.

---